

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Investieren Sie auch in der Korrektur!

In Zeiten der Unsicherheit und Angst zu investieren, fällt vielen Investoren, vielen Anlegern schwer. Dabei sind es gerade diese Zeiten, in denen Sie die besten Schnäppchen machen können. Wenn sich alle anderen zurückhalten, ja gar aus dem Markt flüchten wollen, gibt es Angebotsüberhänge. Und an der Börse sorgt ein die Nachfrage übersteigendes Angebot totsicher zu fallenden Kursen.

Am Dienstag und Donnerstag hatten wir am deutschen Aktienmarkt solche Tage. Die Kurse rauschten regelrecht in die Tiefe. Und wer dabei zugriff, gehört heute schon zu den Gewinnern. In der Korrektur zu kaufen, widerspricht dem immer wieder geäußerten Mantra "Folge dem Trend". Wer aber immer nur dem Trend folgt, tut genau das, was alle anderen auch tun. Wäre das eine kluge Strategie, gäbe es an der Börse ausschließlich Gewinner. Erfolgreiche Investoren wie Warren Buffett zeigen, dass der Ausbruch aus der Herde und das Kaufen in Krisensituationen durchaus lukrativ sein kann.

Und es gibt noch einen Grund, weshalb Sie auch in Zeiten der Unsicherheit am Markt investiert sein sollten: Nur investiertes Geld kann auch für Sie arbeiten. Wer monatelang dem Markt fern bleibt, wird es schwer haben, eine ansprechende Rendite zu erzielen. Wenn Sie pro Jahr 5% Rendite erzielen wollen und 6 Monate lang nicht investiert sind, müssen Sie in den anderen 6 Monaten schon 10% verdienen, um auf 5% Rendite pro Jahr zu kommen. Dass die Risiken, die Sie für 10% eingehen müssen, deutlich größer sind als die für 5%, liegt auf der Hand.

Dauerhafter Börsenerfolg hängt daher auch maßgeblich an einer möglichst dauerhaften Investition. Sträuben Sie sich dagegen, auch im vermeintlichen Abwärtstrend investiert zu sein, bieten sich Zertifikate mit Sicherheitspuffer an. In der Zertifikatewoche Vermögensstrategie stelle ich Ihnen immer wieder Zertifikate vor, die auch in der Korrektur noch satte Renditen erwirtschaften können. Erst in dieser Woche wurden drei Scheine fällig.

Damit konnten Sie trotz der laufenden Korrektur zwischen 0,5% und 13,4% p.a. verdienen. Vorgestellt hatte ich Ihnen alle drei Scheine Anfang März, als der DAX merklich höher notierte als heute.

Auch die vier am 18.5 vorgestellten Scheine liegen in der Gewinnzone. Sie haben hier schon 7 Beispiele dafür, was Zertifikate auch in Korrekturen zu leisten im Stande sind. Das Investieren mit Sicherheitspuffer und Cap, wie es bei der Zertifikatewoche Vermögensstrategie geschieht, mag ungewohnt sein, es ist aber rentabel. (Foto: morrison77 / Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Der Kapitalmarktsommer 2015	03
Zertifikatewoche Musterdepot	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	11.040	11,27%	12.500
Europa Eurostoxx 50	3.456	8,19%	3.850
USA DJIA 30	18.014	-0,21%	18.900
China HSCEI	13.186	14,09%	
Indien DBIX	364,35	8,51%	376,00
Japan Nikkei 225	20.130	12,84%	21.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,02%	0,05%
10-jährige	0,75%	-0,99%	0,70%
USA Leitzins	0,25%	0,12%	0,50%
10-jährige	2,26%	1,01%	2,80%
China Leitzins	6,00%	2,91%	4,85%
10-jährige	3,57%	2,40%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	3,76%	7,00%
10-jährige	7,71%	5,50%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	62,81	5,53%	72,00
Gold/Unze	1.200,20	2,13%	1.220
Währungen			
USA EUR/USD	1,1347	7,01%	1,0600
Schweiz EUR/CHF	1,0405	13,70%	1,0300
China EUR/Yuan	7,0495	7,25%	6,8000
Indien EUR/INR	72,085	7,38%	69,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
➤	10.900	11.620
➤	3.326	3.620
▲	17.620	18.100
➤	13.400	14.500
▼	330	385
➤	19.335	21.000
Zinsen		
➤		
➤	154,00	160,40
➤		
➤	123,00	128,00
▲		
➤		
▲		
➤		
Rohstoffe		
▲	60,00	73,00
➤	1.150	1.215
Währungen		
▲	1,0800	1,1500
➤	1,0000	1,0800
▲	6,4000	7,2000
▲	70,000	73,500

Daten vom 19.06.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

Brent Öl – Kommt das große Kaufsignal?



Thomas May



Der Ölpreis der Sorte Brent brach von Juni 2014 bis Anfang Januar dieses Jahres von einem Hoch bei 124,00 USD in der Spitze bis unter die 50,00 USD-Marke ein, ehe eine steile Erholung einsetzte. Sie führte den Wert bis 65,16 USD. Nach einer Zwischenkorrektur wurde dieser Widerstand Ende April durchbrochen und damit ein bullisches Signal gebildet.

Seither wird diese Kaufwelle in Form einer bullischen Flaggenformation korrigiert, die auf der Oberseite durch die 66,00 USD-Marke begrenzt

ist. Ein Ausbruch über diese Kurshürde hätte ein Kaufsignal und einen dynamischen, kurzzeitigen Anstieg bis 70,00 USD zur Folge.

Oberhalb dieser Marke könnte der Ölpreis auf Sicht der kommenden Wochen bereits bis 75,00 USD klettern. Selbst eine Ausweitung der Aufwärtsbewegung bis an die 80,00 USD-Marke wäre in der Folge möglich. Erst ein Bruch der Unterstützung bei 60,00 USD würde diese Ausbruchschance zunichtemachen und für eine mittelfristige Korrektur bis 53,00 USD sorgen.

Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

Wie wird der Kapitalmarkt-Sommer 2015?

Früher war der Sommer an den Kapitalmärkten eher ruhig und gemütlich. Erst im September ging es an den Börsen wieder zur Sache. 2015 ist von dieser typischen Sommerlässigkeit nicht unbedingt auszugehen. Das gilt auch vor dem Hintergrund, dass Renten- und Aktienmärkte grundsätzlich hoch bewertet sind und unter normalen Umständen längst reif für eine ordentliche Konsolidierung wären. Es darf also eigentlich im anstehenden Sommer in punkto Marktbedingungen nichts anbrennen. Risiken gibt es dennoch. Dabei meine ich noch nicht einmal den Konflikt des Westens mit Russland. Hier kann man nur hoffen, dass die Telefonverbindung von Merkel zu Väterchen Frost Putin nie einfriert.

Im Sommer 2015 geht es aus meiner Sicht vor allem um drei offene und ungesicherte Baustellen.

Leitzinsenspannend hat gewirkt, dass die US-Wirtschaft im 1. Quartal sogar

schrumpfte: Es gab einen kalten Winter und einen Hafestreik und anstatt zu konsumieren, nutzten die Amerikaner die günstigen Zinsen eher zum Schuldenabbau. Es ist aber zu erwarten, dass sich die Konjunktur im Sommer kräftig erholt, so dass die Notenbank an Zinserhöhungen im September nicht vorbei kommt.

Spätestens dann haben die Wettbüros Hochkonjunktur: Wann kommt der nächste Zinsschritt und wie stark fällt der Zinserhöhungszyklus aus? Wie reagieren vor allem die Anleihemärkte als größte konkurrierende Anlageklasse zu Aktien? Denn bei Leitzinswenden kommt es regelmäßig auch zu Renditesteigerungen bei Anleihen, siehe 1994, 1999 und 2004, siehe Grafik 1 auf der folgenden Seite.

Der Grad der Renditesteigerung hängt nicht zuletzt davon ab, wie gut die Anleger von der Fed auf Zinswenden vorbereitet werden. 1994 kam es nach damaligen Verhältnissen zu einem Renten-Crash -



Robert Halver, Kapitalmarktexperte der Baader Bank, über seine Sicht auf die Entwicklungen am internationalen Kapitalmarkt im 2. Halbjahr 2015.

die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen stiegen von 5,4 auf ca. 8 Prozent - da die Fed ihre Leitzinsen unerwartet mehr als verdoppelt hatte.

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

DZ BANK **Eniteo.de**
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants **kurs⁺**
www.kursplus.de

Anzeige



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

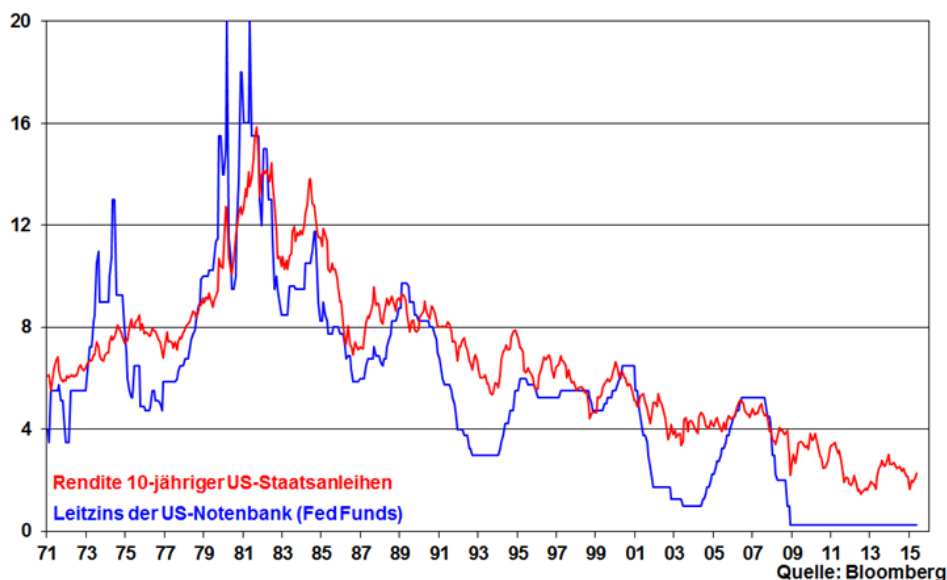
Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



©2015 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

Wie wird der Kapitalmarkt-Sommer 2015?



Grafik 1: Je besser die Fed die Anleger auf Zinsänderungen vorbereitet, desto entspannter reagieren sie.

Diesen „Intransparenzfehler“ wird sie nicht mehr wiederholen. Im Gegenteil, noch nie wurde eine kommende Leitzinswende von der Fed so frühzeitig thematisiert wie seit Ende 2013. Ohnehin hat Fed-Präsidentin Yellen bereits deutlich

gemacht, dass im kommenden Zinserhöhungszyklus Kosmetik und nicht Kernsaniierung betrieben wird.

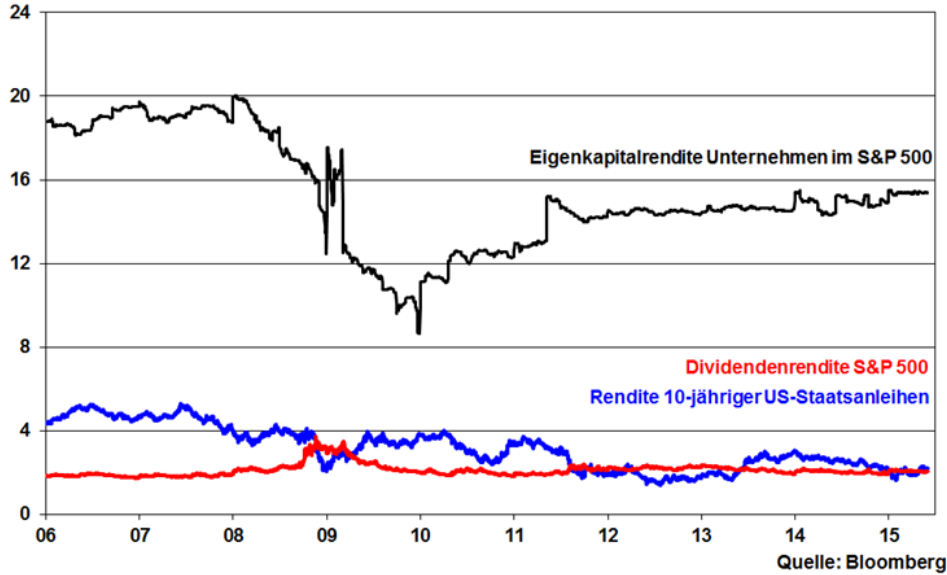
Das liegt auch daran, dass eine nicht überbordende Weltkonjunktur und nied-

rige Ölpreise keinen markanten Inflationsanstieg - der Ersatzbefriedigung von Fracking-Öl sei Dank - nach sich ziehen werden. So könnte die Fed im September sogar signalisieren, dass sie ihre Leitzinsen bis 2017 in ruhigen Trippelschritten bis auf ein Zielniveau von zwei Prozent anheben wird. Das wäre Leitzinstransparenz pur und in Anbetracht eines durchschnittlichen Notenbankzinssatzes von über fünf Prozent auch nicht wirklich schmerzhaft.

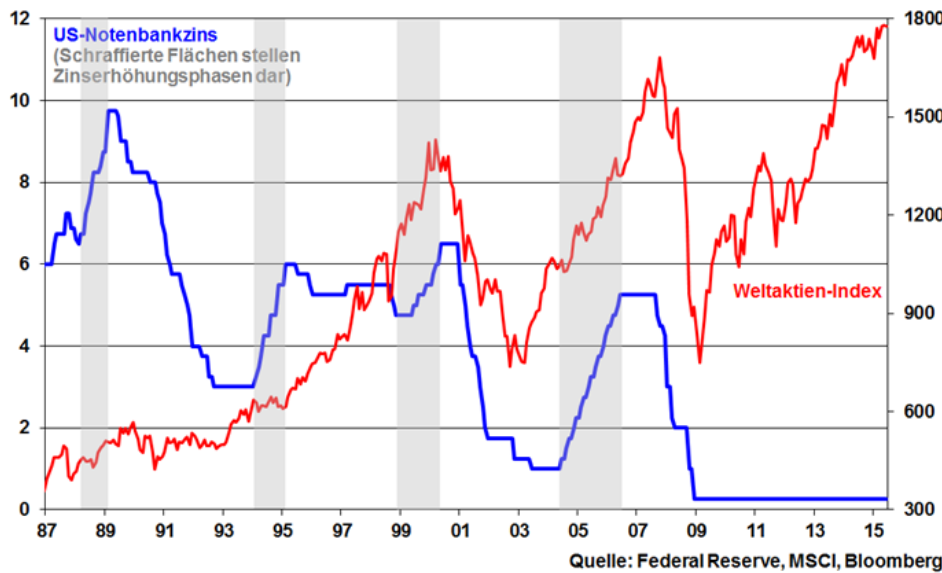
Vor diesem Hintergrund könnte bis Ende Sommer die Rendite von US-Staatsanleihen von aktuell 2,2 auf 2,8 Prozent steigen und sich in diesem Bereich längerfristig auch stabilisieren. Damit hielte sich die Renditekonkurrenz von Anleihen im Vergleich zur Dividenden- und Eigenkapitalrendite von US-Aktien in Grenzen, siehe Grafik 2.

Überhaupt lehrt die Finanzgeschichte, dass anfängliche bzw. sanfte US-Zinserhö-

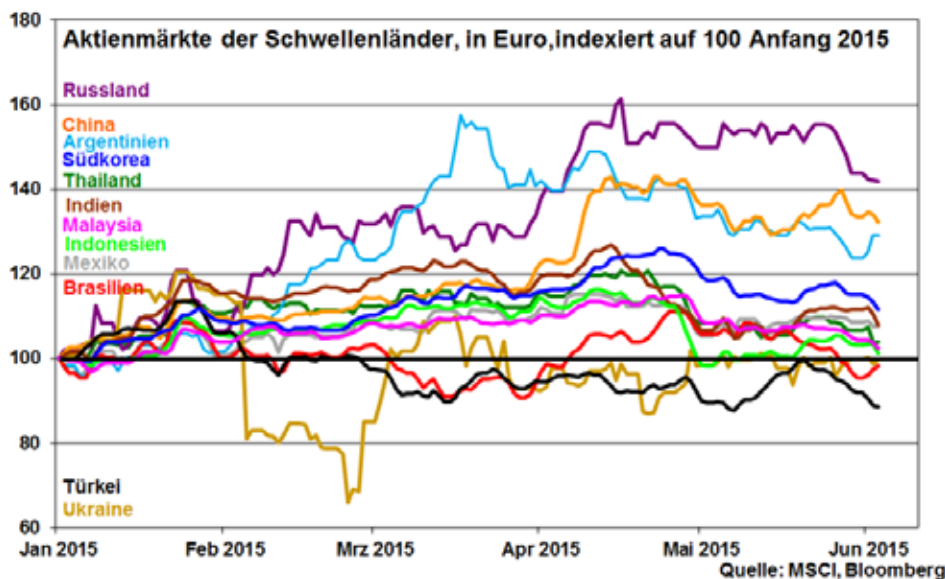
Wie wird der Kapitalmarkt-Sommer 2015?



Grafik 2: Der Rendite-Unterschied zwischen Aktien und Anleihen wurde eingeebnet.



Grafik 3: Zins-Erhöhungen gingen bisher eher mit steigenden Aktienkursen einher.



Grafik 4: Die Aktienmärkte der Emerging Markets machen die Korrektur nicht mit.

hungen mit international steigenden Aktienkursen einhergehen. Denn immerhin zeugen sie von der fundamentalen Stärke der US-Konjunktur. Ich habe keine Angst vor der US-Zinswende, siehe Grafik 3.

Emerging Markets - Schluss mit ihrer Sturm und Drang-Zeit?

Auch über den Sommer wird sich zeigen, dass die Schwellenländer ihre konjunkturellen Pionierzeiten hinter sich haben. Wirtschaftliche Handicaps erwachsen ihnen auch wegen teilweise vorhandener Immobilien-, Kredit- oder Wertpapierblasen. Kommt es also zu Ungemach für die westlichen Handelsnationen wie Deutschland? Nicht unbedingt. So wie ein schnelles Auto bei Leistungsüberforderung einen „Kolbenfresser“ erleiden kann, können auch heiß laufende Volkswirtschaften immobil werden. Und dann brähe der Welthandel erst recht ein.

Entspannung zeichnet sich jedoch ab. Die Schwellenländer Asiens vertrauen immer stärker auf einen kaufkräftigen Mittelstand, Ausbildung und vor allem Infrastruktur: Logistik, Netze, Energieversorgung. So will Indien seine fast mittelalterlichen Transportwege in die Neuzeit bringen. Damit werden zwar frühere Wachstumszahlen zukünftig auch nicht mehr erreicht. Ja, China z.B. wird langfristig „nur noch“ mit 6, 5 oder vielleicht 4 Prozent wachsen.

Aber lieber mehr nachhaltige und stabile als extreme und blasenanfällige Wachstumsraten. Der kommende Sommer könnte hier zum Sommer der Erkenntnis werden, dass China & Co. diese volkswirtschaftliche Umstrukturierung prima gelingt. Setzt sich dann auch noch die weitere Liberalisierung ihrer Kapitalmärkte wie erwartet fort, bleiben die Aktienmärkte der Schwellenländer fundamental weiter interessant. Wie bereits seit Jahresanfang dürften sich die Aktienmärkte der Schwellenländer auch im Sommer - in Euro gerechnet - stabil halten, siehe Grafik 4.

Selbst wenn der Konjunktur-Kuchen der

Anzeige

Wie wird der Kapitalmarkt-Sommer

Schwellenländer zukünftig nicht mehr so groß wie eine Hochzeitstorte sein sollte, wird sich die deutsche Exportindustrie mit ihrem infrastrukturellen und technologischen Know How immer noch die besten Stücke sichern können.

Griechenland im Sommerschlussverkauf

Entscheidend für das Klima im kommenden Kapitalmarkt-Sommer ist Griechenland. Im Augenblick erleben wir ein schmachvolles Schauspiel, einen unwürdigen Verhandlungspoker.

Ohnehin brauchen wir bald eine Entscheidung. Die Einschüsse, d.h. die Zahlungsverpflichtungen Athens kommen immer größervolumiger immer näher. Spätestens Ende Juni kommt es zum Schwur.

Die Entscheidung für einen Grexit - davon bin ich weiter überzeugt - hielte die Eurozone aus. Der Sommer 2015 an den europäischen Finanzmärkten würde zwar heiß, aber im September, wenn alle aus dem Urlaub zurück sind, hätten sich Renten- und Aktienmärkte mit tatkräftiger Hilfe der EZB wie nach einem reinigenden Gewitter wieder abgekühlt. Die Märkte hätten dann begriffen haben, dass es nicht um die Rettung Griechenlands in der Eurozone ging, sondern um die Rettung der Eurozone vor der griechischen Finanzunkultur.

Leider scheut sich die große Euro-Politik vor den Konsequenzen eines Grexit. Einen Austritt eines Landes aus einer Währungsunion gab es noch nie in der Neuzeit. Das wäre wie ein Versuch in einer physikalischen Forschungsanstalt, ein Laborversuch ohne historisch verlässliches Verlaufsmuster oder Endergebnis. Und dabei ist Frau Merkel doch Physikerin. Die Politiker haben Angst vor unkalkulierbaren Risiken und Nebenwirkungen für die Eurozone, für die Staatsanleihemärkte, für die Konjunktur und für sich selbst. Dann doch lieber Minimalreformen vereinbaren, die medial verkauft werden wie die Entdeckung eines neuen Weltwunders. Es kreiste der Berg und gebar eine Maus.

Aber bedenken wir auch die Folgen des Euro-politischen Wegs des geringsten Widerstandes. Bei Fortsetzung des Status Quo hätte uns Griechenland nicht nur die Demokratie gebracht, sondern der Eurozone auch den Weg in die reformwüstenartige, wirtschaftsschwache Schuldenunion geebnet.

Der ausbleibende Stress des Grexit mag den Aktienmarkt im Sommer zwar erfreuen. Doch jeder Sommer geht leider irgendwann zu Ende.

[Rechtliche Hinweise / Disclaimer und Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten der Baader Bank AG.](#)



Schalten Sie einen Gang höher!

Mit Discount-Optionsscheinen der Commerzbank:

- günstiger als klassische Calls und Puts durch Begrenzung der Kurschance auf den Cap
- bei moderaten Kursbewegungen Gewinne erzielen
- als Call- und Put-Variante verfügbar
- Caps gestaffelt für nahezu jede Risikoneigung: von konservativ bis spekulativ
- auf DAX30® und Euro STOXX50® sowie auf Brent Crude Oil- und Light Crude Oil-Futures
- Laufzeiten von einem Monat bis zum einem Jahr

www.optionsscheine.commerzbank.de

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	12,68 €	+1,2%	+11,1%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	22,20 €	+0,7%	+6,3%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	148,12 €	+1,9%	+17,8%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,27 €	+0,8%	+7,3%	7,6%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Xmarkets Faktor-Zertifikate:
Für trendstarke Marktphasen

www.db-faktorzertifikate.de
Hotline: +49 (69) 910 388 07




Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Flatfee 49,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte der BNP Paribas ab 18.000 EUR Freetrade bis zum 10.07.2015 für alle Hebelprodukte (außer Faktor-Zertifikate) der HVB onemarkets ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 31.07.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der BNP Paribas ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Discount-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Optionsscheine der Goldman Sachs ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für alle Faktor-Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Flatfee 0,98€ bis 30.06.2015 für alle Hebelprodukte der Ing Bank ab 1.000 EUR

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

- Exklusive Analysen
- Konkrete Tradevorstellungen
- uvm.



Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.